



PFARRBLATT

ST. RUPRECHT AN DER RAAB

APRIL - MAI 2022



ZUVERSICHT

WORT DES PFARRERS

JOHANN WALLNER

Die Welt ist schockiert über die Kriegseignisse in der Ukraine. Wieviel Not und Elend wird damit angerichtet. Familien werden zerrissen. Vor allem Frauen und Kinder sind auf der Flucht, um ihr Leben zu retten. Was das wirklich heißt, können wir uns gar nicht vorstellen. Wir haben ein beheiztes Zuhause und haben zu essen und warme Kleidung. Wir müssen nicht um unser Leben bangen und brauchen keine Not leiden. Wir dürfen hier in unserer Heimat in Frieden leben. Wir werden unseren Beitrag leisten können, um mit Geldspenden oder unter Umständen auch mit der Aufnahme von Flüchtlingen diesen Menschen beizustehen. Es wird uns alle noch lange fordern, weil der Krieg auch wirtschaftlich weltweit Vieles verändert. Angesichts dieser großen Not ist auch die Solidarität und die Hilfsbereitschaft vieler Menschen in unserem Land und weltweit groß. Wir werden in dieser Zeit nachdenklich und auch dankbar, dass es uns gut geht und wir vor allem in Frieden leben dürfen.

In dieser Fastenzeit wird wieder traditionell an jedem Freitag in der Früh der Kreuzweg nach Breitegg gegangen. Bei den renovierten Stationen wird Halt gemacht, um an das Leiden Jesu und an das Leiden vieler Menschen in diesen Tagen und Wochen zu denken. Am Karfreitag werden zu Mittag wieder viele Menschen den Kreuzweg betend, nach Breitegg unterwegs sein. Die Stationen bei der Osterspeisensegnung werden unverändert sein. Auch die Osterlichter werden wieder angeboten. Die Sammlung bei der Osterspeisensegnung wird für die Renovierung der Kirche in Breitegg verwendet werden. Die ursprünglich geschätzten Kosten der Renovierung werden sich durch Preissteigerungen leider auch erhöhen.

Am Sonntag, dem 27. März, wurden die Pfarrgemeinde-



räte für die neue Periode beim Gottesdienst vorgestellt. Ich danke allen, die sich für die Findung dieser Personen eingesetzt haben. Ich bedanke mich bei allen, die sich bereit erklärt haben in den Pfarrgemeinderat einzusteigen, oder als Stellvertreter oder Teammitglieder die Arbeit im Pfarrgemeinderat mitzugestalten. Ein besonderer Dank gilt all jenen, die sich in den vergangenen fünf bzw. zehn Jahren im Pfarrgemeinderat für das Leben in der Pfarre eingesetzt haben und mich als Pfarrer unterstützt haben. „Danke“ allen, die bereit sind, noch eine zweite Periode als Pfarrgemeinderat anzuschließen. Mit dem Pfarrgemeinderat eng verbunden ist der Wirtschaftsrat der Pfarre. Die Mitglieder des Wirtschaftsrates werden vom Pfarrgemeinderat für die kommenden fünf Jahre wieder neu bestätigt. Ein „Danke“ dem Wirtschaftsrat für das Mittragen aller finanziellen Entscheidungen, in den großen und kleinen baulichen Vorhaben, der einzelnen Bereiche der Pfarre. Sorgen bereitet uns die Kostensituation des Pfarrblattes mit dem Druck und der Zustellung durch die Post. Wir sind bemüht hier einen guten Weg zu finden. Ich bitte diese Änderung mitzutragen, auch wenn es eine gewisse Anlaufzeit brauchen wird und Erfahrungen erst gesammelt werden müssen. Der Einsatz technischer Hilfsmittel ist angedacht.

Wir werden heuer hoffentlich ohne größere Einschränkungen Ostern feiern können. Die Feier der Firmung und der Erstkommunion wird hoffentlich wieder im größerem Rahmen möglich sein. Eine gesegnete Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest mit der Einladung, wieder verstärkt mitzufeiern, was in den letzten zwei Jahren covidbedingt nur sehr begrenzt möglich war. ☺

Johann Wallner

Pfarrer Johann Wallner

kurz & BÜNDIG

FRANZ ROSENBERGER



Was bedeutet es für dich, in unserer Zeit zuversichtlich zu sein?

Ich hoffe, auf die Vernunft der Menschen auf der ganzen Welt, dass sich noch mehr impfen lassen und Corona bald zu Ende geht. Auch hoffe ich, dass der Krieg in der Ukraine bald ein Ende nimmt.

Welche konkreten Erfahrungen hast du mit der Haltung der Zuversicht im Alltag gemacht?

Akzeptiere jeden Menschen, wie er ist, denn für mich wird sich keiner ändern.

Begleitet dich ein Spruch, in dem die Zuversicht zum Ausdruck kommt?

Beginne den Tag mit einem Lächeln und dieser Zustand möge den ganzen Tag anhalten.

Herzlichen Dank für das Interview!



GESUNDHEIT AUS DER APOTHEKE GOTTES

ARZNEIPFLANZEN

Die Haut ist ein vielschichtig wirksames und lebensnotwendiges Organ, das eine Schranke zwischen dem Organismus und der Umwelt darstellt. Sie schützt das Gewebe gegen chemische und physikalische Reize, vor Schädigungen und dem Eindringen von Mikroorganismen. Die Haut ist verantwortlich für den Wasserhaushalt des Körpers und ist somit ein Ausscheidungsorgan, sie reguliert die Körpertemperatur und vermittelt als Sinnesorgan durch zahlreiche Rezeptoren Empfindungen und Reize. Das komplexe Gebiet der Hauterkrankungen ist durchaus einer Therapie mit pflanzlichen Heilmitteln zugänglich. In einer Zeit, in der die Umwelttoxine eine immer stärkere Belastung für unsere Haut und Schleimhaut darstellen, muss es oberste Prämisse sein, der strapazierten, gereizten Haut eine nachhaltige, schonende Therapie, die den Schutzmechanismus der Haut wiederherzustellen vermag, zuzuführen.

TEEMISCHUNGEN

Neurodermitis

Quendelkraut, Ackerstiefmütterchenkraut, Brennesselblätter - zu gleichen Teilen

Hautunreinheiten

Goldrutenkraut, Ackerstiefmütterchenkraut, Ackerschachtelhalm, Weidenrinde, Ringelblumenblüten - zu gleichen Teilen

Balneotherapie

Ackerschachtelhalm, Schafgarbenkraut, Ringelblumenblüten, Eisenkraut, Quendelkraut - zu gleichen Teilen

„Kräuter in der Medizin“ -
Kräutergarten Schloss Halbenrain
von E. Frühmann & A. D. Schantl



DIE STARKE ZUVERSICHT

Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold: geb. 1954 in Fladnitz im Raabtal, verheiratet, vier Kinder, Studium der Theologie mit Schwerpunkt Ethik und Gesellschaftslehre, Univ. Doz. für Ethik und Christliche Gesellschaftslehre, von 2001 bis 2019 Leiter des Instituts für Ethik und Gesellschaftslehre. In Forschung und Lehre in vielen Feldern der Theologie und der angewandten Ethik tätig, dazu reiche Vortragstätigkeit in kirchlichen und gesellschaftlichen Einrichtungen, zahlreiche ehrenamtliche Tätigkeiten, beispielsweise in der Katholischen Männerbewegung oder im Diözesanrat.

„Wir sind über den Berg, es geht abwärts!“ Dieser Satz drückt die Stimmung vieler Menschen aus, also wenig Platz für Zuversicht und Hoffnung, dass es besser werden könnte. Die drei großen Krisen, wie sie am Landplagenbild am Grazer Dom dargestellt sind, treffen uns: die Pest als Pandemie, die Heuschrecken als Umweltzerstörung und die Türken als der Krieg, der in der Ukraine geführt wird. Also kein Platz für Zuversicht?

„Nah ist und schwer zu fassen der Gott. Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch.“ So liest man am Anfang des Gedichtes „Patmos“ von Friedrich Hölderlin. In diesem Text kommt die starke Zuversicht zum Ausdruck, die über die Gefahr hinaus reicht: Wo Unheil droht, da wächst auch das, was retten kann. Es ist aber nicht etwas, das rettet, sondern eine Person: Gott, schwer zu fassen, ist aber nahe am Menschen, seinem nicht unproblematischen, aber geliebten Geschöpf.

Ist diese Zuversicht aber auch berechtigt angesichts der uns heute bedrängenden massiven Gefahren? Die Kräfte der Vernunft, die Errungenschaften von Technik und Wissenschaft, die Erfahrungen der Geschichte, sie reichen nicht aus, unserer Zuversicht eine feste Basis zu geben. Die Krisen machen uns aufmerksam auf unsere Vergänglichkeit, unsere Begrenztheit und unsere Abhängigkeit. Diese zu leugnen kann keine Basis für Hoffnung sein, sondern wir können mit ihnen umgehen.

„Wir schaffen das!“ Dieses Satz ist oft in der Einzahl zu hören: „Ich schaffe das!“ Hier liegt ein erster Punkt, der als Hoffnung stärkend notwendig ist: das Aufbauen auf der Gemeinschaft. Wenn viele zusammengreifen, können auch große Herausforderungen zu einem guten Ende gebracht werden. Dazu muss man aber

zu einem gemeinsamen Vorgehen kommen, zu einer Handlungsweise, in der sich alle auf ein gemeinsames Ziel zubewegen, wenn auch auf verschiedenen Wegen.

Es ist weiters wichtig, eine Basis für Zuversicht im Handeln zu finden, das Abwarten, dass es besser wird, allein ist zu wenig. Viele denken sich: „Wenn der andere anfängt, dann tue ich auch etwas!“ Und dann geschieht nichts. Es bedarf der mutigen ersten Schritte, die es nicht beim Reden belassen.

Und es braucht den Blick auf Gott, den Blick über uns hinaus auf den, der das Ganze in den Blick bringt und uns die Möglichkeit zur Einordnung unserer Situation hier und jetzt eröffnet. „Lange war ich Atheist, bis ich draufkam, dass ich Gott bin!“ So las ich einmal auf einem Bus. Der Mensch, der sich an die Stelle Gottes setzt, das kann nicht die Lösung sein, sondern ist wesentliche Wurzel des Problems. Gott, der nicht den Tod abschafft, sondern im Tod bei uns ist in der Auferweckung, er kann die Basis unserer Zuversicht, der tätigen Hoffnung, dass alles gut wird, bilden. Einer hat Kreuz und Tod auf sich genommen und ist auferweckt worden, um uns gemeinsam in geschwisterlicher Liebe zur Auferstehung zu führen. Gott bewahrt uns nicht vor Leid und Tod, aber er geht mit uns durch Kreuzweg und Tod zur Auferstehung: Ist das nicht ein fester Grund für Zuversicht, das nahe Rettende? ☺

Leopold Neuhold



Bild: LEOPOLD NEUHOLD

DIE FROHE GEWISSHEIT

Jesus Christus ist auferstanden! Die Liebe hat den Hass überwunden, das Leben hat den Tod besiegt, das Licht hat die Finsternis vertrieben! Jesus Christus hat sich aus Liebe zu uns seiner göttlichen Herrlichkeit entäußert. Darum hat Gott ihn erhöht und ihn zum Herrn des Universums gemacht. Jesus ist der Herr!

In den Kirchen auf der ganzen Welt erklingt die Verkündigung des Engels an die Frauen: „Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden ... Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag.“ (Mt 28,5-6)

Das ist der Höhepunkt des Evangeliums, es ist die Frohe Botschaft: Jesus, der Gekreuzigte, ist auferstanden! Auf dieses Ereignis gründen sich unser Glaube und unsere Hoffnung! (...) Die Botschaft, welche die Christen der Welt überbringen, ist diese: Jesus, die menschengewordene Liebe, ist für unsere Sünden am Kreuz gestorben, aber Gott, der Vater, hat ihn auferweckt und ihn zum Herrn über Leben und Tod gemacht. In Jesus hat die Liebe über den Hass gesiegt, die Barmherzigkeit über die Sünde, das Gute über das Böse, die Wahrheit über die Lüge, das Leben über den Tod.

Darum sagen wir zu allen: „Kommt her und seht!“ In jeder menschlichen Situation, die von der Hinfälligkeit, der Sünde und dem Tod gekennzeichnet ist, ist die Frohe Botschaft nicht nur ein Wort, sondern sie ist ein Zeugnis ungeschuldeter und treuer Liebe: Sie bedeutet, aus sich herauszugehen, um dem anderen entgegenzukommen; sie bedeutet, dem nahe zu sein, der vom Leben verletzt ist; sie bedeutet, mit dem zu teilen, dem das Nötige fehlt; sie bedeutet, bei dem zu bleiben, der krank oder alt oder ausgeschlossen ist... „Kommt her und seht!“: Die Liebe ist stärker, die Liebe schenkt Leben, die Liebe lässt in der Wüste die Hoffnung erblühen.

Mit dieser frohen Gewissheit im Herzen wenden wir uns heute an dich, du auferstandener Herr!

Hilf uns, dich zu suchen, damit wir alle dir begegnen und erfahren können, dass wir einen Vater haben, und uns nicht als Waisen fühlen; dass wir dich lieben und dich anbeten können.

Hilf uns, die Plage des Hungers zu besiegen, die durch die Konflikte verschärft wird und durch die ungeheure Verschwendung, an der wir oft selbst beteiligt sind. Mach uns fähig, die Wehrlosen zu schützen, vor allem die Kinder, die Frauen und die Alten, die manchmal ausgebeutet und verlassen werden. (...) Tröste alle, die heute das Osterfest nicht mit ihren Lieben feiern können. (...) Ermutige diejenigen, die ihre Länder verlassen haben, um an Orte auszuwandern, wo sie sich eine bessere Zukunft erhoffen, ihr Leben würdig leben und – nicht selten – ihren Glauben frei bekennen können.

Wir bitten dich, glorreicher Jesus, lass alle Kriege, große oder kleine, alte oder neue Feindseligkeiten aufhören! (...) Durch deine Auferstehung (...) bitten wir dich: Wecke und inspiriere Initiativen für eine friedvolle Lösung in der Ukraine, auf dass alle Beteiligten mit Unterstützung der internationalen Gemeinschaft jede Anstrengung unternehmen, um Gewalt zu verhindern und um die Zukunft des Landes in einem Geist der Einheit und des Dialogs zu gestalten. (...)

Für alle Völker der Erde bitten wir dich, o Herr: Der du den Tod besiegt hast, schenke uns dein Leben, schenke uns deinen Frieden! (...)

Papst Franziskus



Text: VATICAN.VA
Bild: GERHARD STEINWENDER



1. R. v. l.: Toni Wiener, Willi Furrer, Fritz Lang, Kaplan Franz Hartbauer, Walter Strobl, Christian Pregartner, Hansi Windisch. 2. R. v. l.: Franz Deutsch, Rudi Schinagl, Walter Pflieger, Max Wiener, Ernst Kammerer, Arnold Furrer, Helmut Neffe, Hansi Wiedner. 3. R. v. l.: Hansi Hütter, Sepp Unger, Seppi Lengheimer, Wolfi Neffe, Hansi Hierzer, Stefan Wiesenhofer, Hans Hadler, Herbert Pregartner, Karli Purkarthofer. 4. R. v. l.: Alois Schenk, Alois Schwarzenberger, Engelbert Schlacher, Herbert Zirbisegger, Hans Almer, Franz Gschweidl, Peter Taus.

DIE VORSEHUNG

DIE HL. GIANNA BERETTA MOLLA

Gianna Beretta kam 1922 als zehntes von dreizehn Kindern in Italien zur Welt. Die junge Kinderärztin war mit Pietro Molla verheiratet. Als sie mit ihrem vierten Kind schwanger war, wurde ein Tumor an ihrer Gebärmutter entdeckt. Giannas Leben hätte gerettet werden können, wenn man ihre Gebärmutter mit dem ungeborenen Kind entfernt hätte.

Leben ihres Kindes zu retten und nicht ihr eigenes. Am 21. April 1962 kam ihre Tochter zur Welt und Gianna starb eine Woche später am 28. April 1962 an den Folgen ihrer Erkrankung mit den Worten auf den Lippen: „Jesus, ich liebe Dich!“

Mit gutem Recht wird die hl. Gianna dafür verehrt, dass sie bereit war, ihr eigenes Leben zu geben, damit ihr ungeborenes Kind auf die Welt kommen und leben kann. (...)

Mich als Mutter von kleinen Kindern fasziniert eine Tugend der hl. Gianna ganz besonders: Sie hatte ein großes Vertrauen in die göttliche Vorsehung. Als sie sich dazu entschlossen hat, das Leben ihres ungeborenen

Lieben wir das Kreuz und denken wir daran, dass wir es nicht allein tragen, sondern, dass Jesus uns hilft und wir in ihm alles vermögen, weil ER uns Kraft gibt.

Hl. Gianna Beretta Molla

„Ich bin bereit zu allem, wenn nur mein Kind gerettet wird.“ Sie entschied sich dafür, das

Ich fasse den festen Entschluss, alles aus Liebe zu Jesus zu tun.

Hl. Gianna Beretta Molla

Kindes zu retten, hat sie zwei Entscheidungen treffen müssen. Zum einen hat sie gewusst, dass sie mit ihrem eigenen Leben dafür bezahlen muss und zum anderen hat sie gewusst, dass sie ihre vier kleinen Kinder als Halbwaisen und ihren Ehemann Pietro als Witwer alleine zurücklässt. Ich glaube, dass die Entscheidung, ihre Familie zurückzulassen, ein viel größerer Schmerz für sie war, als ihre Lebenshingabe. Was für Fragen werden ihr mütterliches Herz gequält haben: „Wer wird für meine Kinder mit der gleichen mütterlichen Hingabe da sein? Wer tröstet sie mit dem Trost, den nur eine Mutter schenken kann? Wer kümmert sich um ihre alltäglichen Bedürfnisse? Wer wird ihren Charakter formen? Wer wird sie mit mütterlicher Liebe beschützen? Wer wird meinem Mann helfen, wer wird mit ihm lachen und mit ihm weinen, ihn in seinem Schmerz trösten?“ In der Rolle als Mutter ist eine Frau unersetzbar. Egal, wie professionell jemand ausgebildet ist, die Liebe einer Mutter kann niemand lernen. Gianna hat gewusst, dass ihr Tod ihren Kindern tiefe Wunden zufügen würde. Sie hat vier Kinder und ihren Ehemann ganz loslassen müssen. Wenn ich diese Entscheidung überlege, kann ich mir gut vorstellen, dass sie der hl. Gianna große Qualen verursacht haben. Manch einer könnte jetzt denken, dass sie verantwortungslos gehandelt hat, den Himmel vor Augen mehr an sich als an ihre eigene Familie gedacht hat.

Man klagt oft, Gott sei so fern. Doch er ist uns ganz nah: Er ist in jedem unserer Mitmenschen.

Hl. Gianna Beretta Molla



Was macht diese Entscheidung so groß und heldenhaft? Gianna hat in ganz konkreten Dingen ein großes Vertrauen in die göttliche Vorsehung gehabt. Sie hat ihre Familie loslassen können, weil sie geglaubt hat, dass Gott sich konkret um sie kümmern wird.

Sie hat fest geglaubt, dass Gott ihren Platz einnimmt, dass er all das ersetzen wird, was durch ihren Tod fehlen wird. Wenn jemand,

wie die hl. Gianna, so konkret der Vorsehung vertraut, dann ist das Glaube in seiner reinsten Form. Manch einer könnte dieses Vertrauen als naive Leichtgläubigkeit verurteilen. In meinen Augen ist es wahrhaftiger und konsequent gelebter Glaube. Was ist ein Glaube, der ohne Konsequenzen bleibt? Glaube ist nicht bloß der romantische, allgemeine und relativ unverbindliche Gedanke: „Gott macht eh schon alles gut.“ Glaube ist dort, wo er eine Verbindlichkeit Gott gegenüber nach sich zieht. Die hl. Gianna hat diese reine Form des Glaubens gelebt, indem sie der Vorsehung Gottes ihre Familie anvertraut hat. Sie hat die tiefe Erkenntnis besessen, dass Gott der Herr über jedes Leben, über jedes Herz, über jede praktische Situation ist und alles in seinen Händen hält.

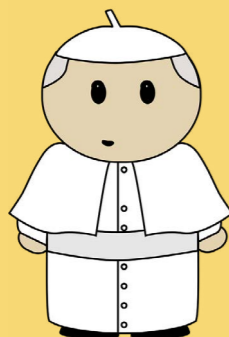
Die hl. Gianna liebte das Leben. Sie war ein fröhlicher Mensch voller Freude und Energie. Gleichzeitig war sie sich sehr bewusst, in was für einer Nachfolge sie als Christin steht. Sie hat gewusst, dass sie dem Herrn auf dem Kreuzweg nachfolgen muss, wenn sie zur Auferstehung gelangen will. (...)

Aglae Waldstein

Ehefrau und Mutter von 6 Kindern, 30 Jahre



GEBETSANLIEGEN DES PAPSTES



FÜR ALLE IM GESUNDHEITS- WESEN TÄTIGEN

Wir beten für alle, die im Gesundheitswesen arbeiten und den Kranken und den älteren Menschen besonders in den ärmsten Ländern dienen; die Regierungen und lokalen Gemeinden mögen sie adäquat unterstützen.

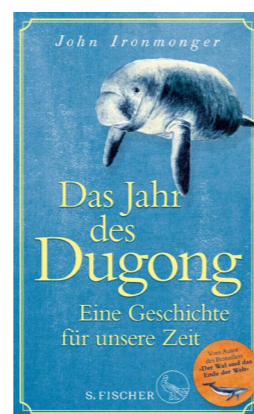
FÜR GLÄUBIGE JUNGE MENSCHEN

Wir beten für alle jungen Menschen, die ja zu einem Leben in Fülle berufen sind; am Beispiel Marias mögen sie hören lernen, gutes Unterscheiden, Mut zum Glauben und Bereitschaft zum Dienen haben.

DAS VIDEO VOM PAPST



BUCHTIPP



JOHN IRONMONGER

DAS JAHR DES DUGONG

Toby Markham, in seiner Freizeit leidenschaftlicher Reisender und Tierfotograf, erwacht in einem unbekanntem Raum. Eben noch stand er voll im Leben, erfolgreich und angesehen, nun kann er sich kaum bewegen. Um ihn herum Menschen mit seltsamen Namen, die ihm nicht wohlgesinnt scheinen. Sie klagen ihn an: Toby soll an einer unvorstellbaren Katastrophe Schuld haben. Wo ist er bloß gelandet? Was kann er zu seiner Verteidigung vorbringen? Und was hat das Dugong damit zu tun - diese freundliche Seekuh, die wie so viele andere bedrohte Arten auf Rettung hofft? Spannend und berührend erzählt John Ironmonger in seiner neuen kurzen Geschichte von der Schönheit unserer Welt. Und stellt uns die Frage, wer die Verantwortung für sie trägt. Eine berührende Novelle für unsere Zeit, abenteuerlich und hoch aktuell.

FROHES OSTERFEST!

Wir bitten um Verständnis, dass die Bücherei am Karfreitag und am Ostersonntag geschlossen bleibt.

Öffentliche Pfarr- & Gemeindebücherei
03178 5152
buecherei@st.ruprecht.at
www.buecherei.st.ruprecht.at
Mittwoch, 15:00 - 18:00 Uhr
Freitag, 16:00 - 19:00 Uhr
Sonntag, 8:30 - 11:30 Uhr

Grafik: PIXABAY.COM
Bild: WWW.FISCHERVERLAGE.DE

FAHNEN DER ORTSCHAFTEN

DÖRFL

BESCHREIBUNG

Diese rote Fahne mit einem Rapport aus fleischigen Blüten und Füllhörnern hat eine Größe von 159 x 96 cm. Beide Seiten weisen rechteckige Bilder mit einem Goldrand und einer Größe von 67 x 49 cm auf. Zusätzlich besitzt sie auf beiden Seiten eine goldbedruckte Inschrift. Sie ist datiert mit 1882 - 1887.

VORDERSEITE

Die Vorderseite der Fahne stellt das Gnadenbild „Mariahilf“ in Öl auf Leinwand dar. Bei dieser Darstellung handelt es sich um eines der am weitest verbreiteten Gnadenbilder des deutschen Sprachraumes ab ca. 1520. Maria wird sitzend und gekrönt mit einem Strahlenkranz mit zwölf Sternen vor einem goldbraunen Hintergrund gezeigt. Sie trägt ein hellrotes Gewand, einen himmelblauen Mantel und einen hellbraun-grünen Schleier. Jesus sitzt auf ihrem Schoß und ist in ein weißes Tuch gehüllt. In der oberen Bildhälfte befinden sich vier geflügelte Puttököpfe (Anm. d. Red.: Ein Putto ist die Figur eines kleinen Knaben oder Kindes). Die oberen Zwickel (Anm. d. Red.: keilförmige Einsätze) sind ornamentverziert. Im oberen Bereich der Fahne befinden sich die goldenen Inschriften „Dörfl“, „Heilige Maria bitte für uns!“ und „1887“.

RÜCKSEITE

Die Rückseite der Fahne zeigt den Heiligen Josef, stehend auf grau-violetten Wolken vor einem grau-violettem Hintergrund in Öl auf Leinwand. Er wurde in Nazareth geboren und ist auch dort gestorben; sein Gedenktag ist der 19. März. Der Heilige Josef ist der Patron der Philippinen, von Mexiko, Kanada und Peru, von Böhmen, Kärnten und Tirol, von der Steiermark, des Bistums Osnabrück und des Erzbistums Köln. Seit 1870 ist er der Patron der gesamten Kirche. Der Nährvater Jesu ist gekleidet in ein hellblauviolett cangierendes (verschiedenfarbig schillerndes) Gewand und einen ockergelben Mantel. Jesus trägt ein weißes Hemdchen. Die Zwickel sind ornamentverziert. Über dem Bild befindet sich die goldbedruckte Inschrift „Heiliger Josef bitte für uns!“.





„Meine Hilfe kommt von dem Herrn,

der Himmel und Erde gemacht hat.“
Psalm 121, 2



AUFRUF ZUM GEBET UM FRIEDEN

Entzünden einer Kerze

Kreuzzeichen

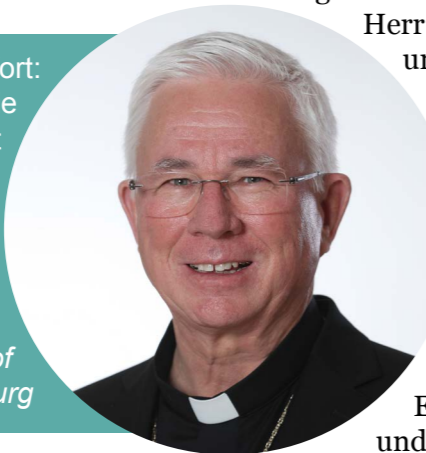
Wort aus der Hl. Schrift

„Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht, wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.“ (Joh 14,27)

Stille

„Von P. Petrus Pavlicek stammt das Wort: „Geeintes Gebet ist eine Macht, die Gottes Barmherzigkeit auf diese Welt herabzieht.“ In dieser schwierigen Zeit ist das kostbare Gut des Friedens brüchig geworden. Ich möchte daher zum Gebet um wahren Frieden in der Welt und in den Herzen aufrufen.“

Franz Lackner, Erzbischof der Erzdiözese Salzburg



1x Vater unser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auch auf Erden. Unser

tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

10x Gegrüßet seist du Maria (Ave Maria)

Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus, der uns Frieden verheißen hat.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

1x Ehre sei dem Vater

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Kreuzzeichen

MÖGLICHKEITEN ZU HELFEN

Fragen zu Registrierung, Grundversorgung und Unterkunft

Hotline des Landes: 0043 800 201010

Bedarf an einer Unterkunft: Rufbereitschaft der Caritas-Flüchtlingsregionalbetreuung: 0043 676 880158494

Bereitstellung einer Unterkunft: <https://www.bbu.gv.at/nachbarschaftsquartier>

Sachspenden

Bundesministerium für Inneres: <https://www.bmi.gv.at/news.aspx?id=67614A49633179547678733D>

CarLa (Caritas-Laden): <https://www.carla.at>

Geldspenden

Caritas Österreich: <https://www.caritas.at/spenden-helfen/auslandshilfe/katastrophenhilfe/laender-brennpunkte/ukraine>

Missio Österreich: <https://www.missio.at/projekt/nothilfe-fuer-die-ukraine/>

Griech.-kath. Pfarre St. Barbara Wien (Ukrainische Gemeinde): <https://storinka.at/help/de.html>

Freiwilligen-Mitarbeit

Hotline der Caritas: 0043 316 8015215

WAS KANN ICH TUN? FASTEN, BETEN, ALMOSEN GEBEN

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens, dass ich liebe, wo man hasst; dass ich verzeihe, wo Streit ist; dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist; dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht; dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält; dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert; dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt. Herr, lass mich trachten, nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste; nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe; nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe. Denn wer sich hingibt, der empfängt; wer sich selbst vergisst, der findet; wer verzeiht, dem wird verziehen; und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Gotteslob 19,4 aus Frankreich (1913)

GEBET ZUR FRAU ALLER VÖLKER

Herr Jesus Christus, Sohn des Vaters, sende jetzt Deinen Geist über die Erde.

Lass den Heiligen Geist wohnen in den Herzen aller Völker, damit sie bewahrt bleiben mögen vor Verfall, Unheil und Krieg. Möge die Frau aller Völker, die selige Jungfrau Maria, unsere Fürsprecherin sein. Amen.



FRIEDENSGEBET

Du Gott des Friedens, sprachlos, entsetzt und ohnmächtig kommen wir zu Dir. Seit Tagen beobachten wir das brutale Geschäft des Krieges, verbitterte Kämpfe, unzählige Flüchtende und Tote. Erfolglos scheinen alle Vermittlungsversuche zu sein. In dieser verzweifelten Situation bitten wir Dich um die Bekehrung all jener, die Angst und Terror verbreiten.

Wir beten um Kraft und Schutz für alle Bedrängten. Wir erleben Deinen Geist, der ein Umdenken erwirken kann, um weitere Zerstörungen und größeres Elend zu verhindern. Im Namen all jener, die im Kriegsgebiet ausharren müssen, unmittelbar betroffen, bedroht oder in Kämpfe involviert sind: Bereite dem Morden ein Ende und lass endlich wahr werden – das Wunder des Friedens für die Ukraine und ganz Europa!

Du Gott des Lebens, des Trostes und der Verbundenheit, wir vertrauen auf Dich, weil jedes Gebet Dein Herz erreicht. In der Gewissheit des Glaubens, dass Du alles zum Guten verändern kannst, loben wir Dich jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Bischof Hermann Glettler, 28. Februar 2022



GERTRUD SCHWAB

Beim Familienfasttag, Suppenonntag der Frauenbewegung von St. Ruprecht an der Raab wurde ein besonderes Jubiläum gefeiert!

Gertrud Schwab ist seit unglaublichen 30 Jahren die Leiterin des Teams der Frauenbewegung von der Pfarre St. Ruprecht an der Raab.

Pfarrer Johann Wallner und die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Roswitha Stenitzer, sowie die anwesende Pfarrbevölkerung, bedankten sich herzlich bei Gertrud Schwab für ihren unermüdlichen Einsatz in unserer Pfarre und in der Frauenbewegung.

Bischof Wilhelm Krautwaschl bedanke sich mit einer Urkunde bei Gertrud Schwab für ihre wertvolle Tätigkeit in der Frauenbewegung.

Christa Loder

TÄUFLINGSMESSE

Am **Sonntag, 24.4.2022** um **9:30 Uhr** findet heuer wieder eine Hl. Messe für alle getauften Kinder der Jahre 2019, 2020 und 2021 statt. Da es in den letzten Jahren schwieriger, bzw. teilweise gar nicht möglich war, eine Segensmesse zu organisieren, freuen wir uns sehr, dass die derzeitige Lage eine Planung in diese Richtung zulässt. Die Pfarre würde sich sehr freuen, wenn das Angebot von vielen Eltern mit ihren Kindern angenommen werden würde. Die Heilige Messe wird wieder vom Team der Pfarre St. Ruprecht gestaltet werden.

Roswitha Stenitzer

ERSTKOMMUNION

MIT JESUS AUF DEM WEG

„Mit Jesus auf dem Weg“, lautet das Thema unserer heurigen Erstkommunion. Das Evangelium von den Emmausjüngern steht dabei im Mittelpunkt. Die Erzählung von den Jüngern auf ihrem Weg nach Emmaus berichtet von einer besonderen Weggemeinschaft mit Jesus. Sie erkennen Jesus erst, als er das Brot mit ihnen teilte.

Wir gehen in unserem Leben verschiedene Wege. Jesus begleitet uns Schritt für Schritt – in schönen Momenten, als auch in schwierigen Zeiten. Unsere Erstkommunionkinder machen sich auch dieses Jahr wieder gemeinsam auf den Weg, um die erste heilige Kommunion zu empfangen.

Heuer bereiten sich 118 Erstkommunionkinder auf das große Fest vor. Die Erstkommunion wird am Samstag, dem 14. Mai und am Sonntag, dem 15. Mai gefeiert.

Katharina Janisch



ERSTKOMMUNION-SPENDUNG

Sa, 14.5.2022
9:00 Uhr: VS Mitterdorf
11:00 Uhr: VS Prebuch

So, 15.5.2022
9:00 Uhr: VS St. Ruprecht
11:00 Uhr: VS St. Ruprecht
und VS Rollsdorf

Bild links: GERHARD STEINWENDER

Bild: ANTON HERK-PICKL

FIRMUNG

STÄRKUNG DURCH DEN HEILIGEN GEIST



Liebe Firmlinge, liebe Paten & Patinnen!

Wir freuen uns besonders, dass in diesem Jahr Herr Anton Herk-Pickl aus unserer Nachbarrparre Weiz, am Samstag, den 30. April, um 11:00 Uhr und um 16:00 Uhr im Auftrag des Bischofs das Heilige Sakrament der Firmung in unserer Pfarrkirche von St. Ruprecht spendet.

Treffpunkt ist am Kirchplatz für alle Firmlinge, Firmpaten und Firmbegleiter, um 10:30 Uhr für alle Firmgruppen, die am Vormittag eingeteilt sind, bzw. um 15:30 Uhr für die Firmgruppen, die am Nachmittag eingeteilt sind. Gemeinsamer Einzug mit Pfarrer Johann Wallner und Firmspender Anton Herk-Pickl in die Pfarrkirche um 11:00 Uhr, bzw. 16:00 Uhr.

Wir wünschen schon jetzt allen Firmlingen, Paten und Angehörigen einen wunderschönen Firmtag und Gottes Segen.

*Das Firmteam Pfarrer Johann Wallner,
Norbert, Waltraud, Peter & Gerhard*

Liebe Mädchen und Burschen auf dem Weg zur Firmung!

Wie finde ich einen guten Freund / eine gute Freundin und wie kann ich selber für jemand anderen ein guter Freund / eine gute Freundin sein? Welchen Sinn hat das Leben? Was wird die Zukunft bringen? In welchem Beruf werde ich mich entfalten können? Was kommt nach dem Tod?

All diese Fragen beschäftigen viele junge Menschen. Und für all diese Fragen gibt es keine einfache Antwort, die für jeden Menschen passen würde.

Firmung heißt übersetzt Stärkung. Wer sich firmen lässt, erhofft sich Stärkung durch Gottes guten Geist. Wer sich diesem Heiligen Geist Gottes anvertraut, wird merken, dass er bzw. sie nicht mehr alleine gelassen ist mit all den Fragen des Menschseins, sondern dass es da jemanden gibt, der es gut meint mit uns und uns zur Seite steht.

Ich freue mich schon auf den 30. April, wo ich dir im Auftrag unseres Bischofs das Sakrament der Firmung spenden darf.

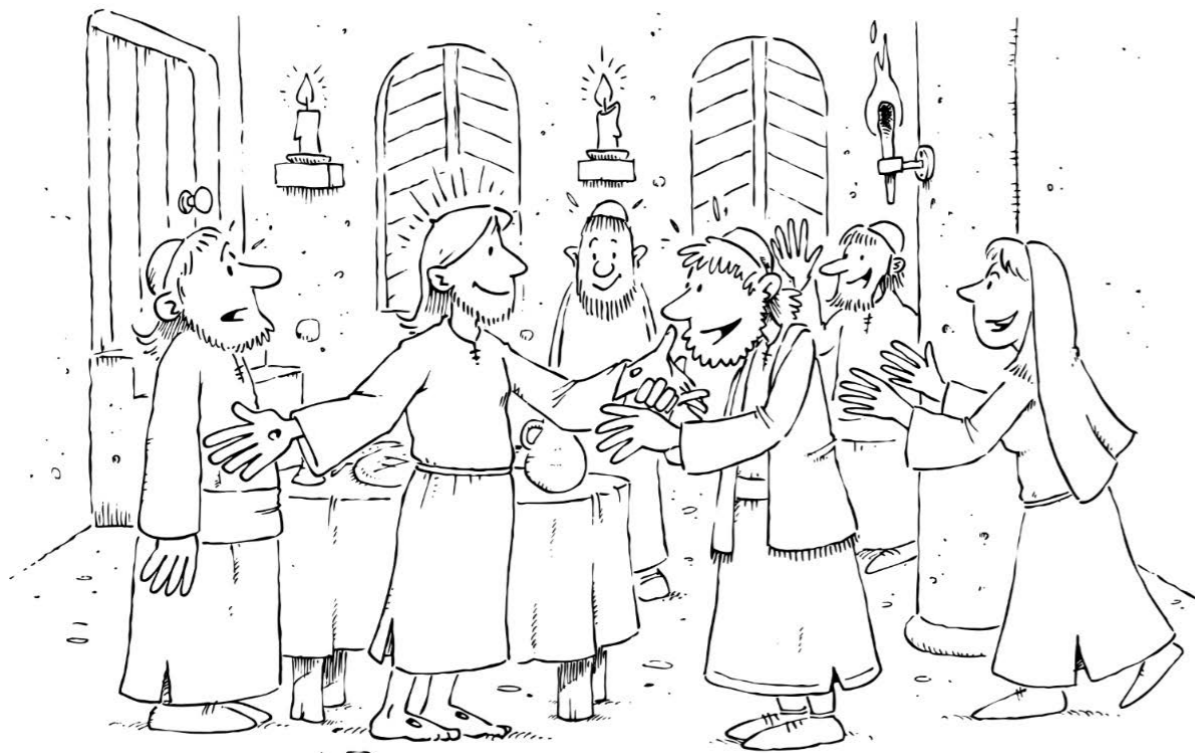
*Toni Herk-Pickl, Regionalkoordinator
für die Region Oststeiermark*

FIRMSPENDUNG

Sa, 30.4.2022
11:00 und 16:00 Uhr
Treffpunkt: Kirchplatz 10:30 und 15:30 Uhr

VIEL SPASS ...

... BEIM AUSMALEN



... BEIM SUCHEN DER FÜNF UNTERSCHIEDE

Maria, die Mutter von Jesus, wird in der Bibel auch als „großes Zeichen am Himmel“ beschrieben. Auch unser Suchbild zeigt Maria auf diese Weise. Doch das rechte Bild unterscheidet sich vom linken in fünf Dingen. Findest du sie?



Grafik oben: BIBELBILD DE, AUSMALBILD ZUM 2. SONNTAG DER OSTERZEIT, JOH 20, 19-31.
Grafik und Text unten: DARIA BRODA, WWW.KNOLLMAENNCHEN.DE, PFARRBRIEFER SERVICE DE, GEKÜRZT

Bild: GERHARD STEINWENDER

MAIBETEN

ARNDORF, DORFKREUZ

Freitags, 19:00 Uhr

BREITEGG

Sonntag 29.5.2021, 19:00 Uhr,
umrahmt von der Sängerrunde St. Ruprecht

DÖRFL, BERGLKAPELLE

Dienstags und Sonntags, 19:00 Uhr

DÖRFL, DORFKREUZ

Täglich, 19:00 Uhr

KÜHWIESEN, DORFKREUZ

Freitags, 19:00 Uhr

LOHNGRABEN, KERNKAPELLE

Sonntag, 22.5.2021, 17:00 Uhr

MITTERDORF, KAPELLE

Sonntags und Feiertags, 19:00 Uhr

NEUDORF UND NEUDORFBERG, LOHRKREUZ

Freitags, 19:00 Uhr

NEUDORFBERG BEI PREBUCH, TOMASERKREUZ

Sonntags und Feiertags, 19:00 Uhr

PICHL, DORFKREUZ

Sonn- und Feiertags, 19:30 Uhr

POSTELGRABEN, KAPELLE

Freitags, 19:00 Uhr

ROLLSDORF, DORFKREUZ

Mittwochs und Freitags, 18:30 Uhr

UNTERFLADNITZ, DORFKREUZ

Mittwochs, 19:30 Uhr

WOHNGRABEN-KREUZ

Sonntags und Feiertags, 19:00 Uhr

WOLFGRUBEN

Freitags und Samstags, 19:30 Uhr

WOLGA, MEINHARTKREUZ

Mittwochs, 19:30 Uhr

WOLLSDORF, WOSTLKREUZ

Täglich, 19:00 Uhr

Es kann coronabedingt zu Absagen kommen.

KARWOCHE

KREUZWEGE

KARFREITAG, 15.4.2022

- 9:00 Uhr Kreuzweg vom Dorfkreuz
Kühwiesen zur Kernkapelle
- 12:00 Uhr Kreuzweg von St. Ruprecht nach
Breitegg, Treffpunkt: 1. Station
- 13:00 Uhr Kreuzweg von Unterfladnitz nach
Breitegg, Treffpunkt: Dorfkreuz
- 15:00 Uhr Kreuzweg für Kinder in der Pfarr-
kirche

ANDACHTSSTUNDEN

KARSAMSTAG, 16.4.2022

- 8:00 Uhr Kalch, Postelgraben, Prebuch,
Wollsdorferegg
- 9:00 Uhr Fün fing, Rauchenberg, Sparbel-
graben, Winterdorf, Wolfgruben
- 10:00 Uhr Dörf l, Karberg, Mitterdorf,
Oberdorf, Pichl, Rosenberg, Stadl,
Tiefenwegen
- 13:00 Uhr Arndorf, Egg, Neudorf
- 14:00 Uhr Dietmannsdorf, Kühwiesen,
St. Ruprecht, Wollsdorf
- 15:00 Uhr Rollsdorf
- 16:00 Uhr Breitegg, Grub, Unterfladnitz

OSTERSPEISENSEGNUNGEN

KARSAMSTAG, 16.4.2022

- 8:30 Uhr Unterfladnitz
- 9:00 Uhr Rollsdorf
- 9:30 Uhr Kühwiesen
- 10:00 Uhr Kalch
- 10:30 Uhr Wollsdorf
- 11:00 Uhr Rauchenberg, Sparbelgraben,
Wolfgruben
- 11:30 Uhr St. Ruprecht, Pfarrkirche
- 12:00 Uhr Dörf l
- 12:30 Uhr Mitterdorf
- 13:00 Uhr Breitegg
- 15:00 Uhr St. Ruprecht, Pfarrkirche

EIN GESEGNETES OSTERFEST 2022!





BÜCHEREI

Einladung zum „Familienstag“ in der Bücherei
St. Ruprecht/Raab.

Samstag, 9.4.2022

ab 14:00 Uhr Büchereikaffee & Bücherbasar

15:00 Uhr Kindernachmittag mit der
„Herzkind Kasperlbühne“ (ab 4 Jahre)

19:30 Uhr Leseabend und Erzählungen mit der
Autorin Marion Wiesler, musikalische Um-
rahmung: Titus Copony

Peter Iberer

FRIEDHOF

Die Friedhofsverwaltung bittet all jene, die noch
Steine, Kies etc. außerhalb der Grabstätte haben,
jetzt im Frühjahr die Zeit zu nutzen, um diese zu
entfernen und Erde aufzutragen sowie Rasen-
samen zu säen.

Ebenfalls bittet die Friedhofsverwaltung: Die
Grabbesitzer sollen die Sträucher, die Boden-
decker oder Ähnliches, die sie auf den Gräbern ge-
pflanzt haben, diese im Frühling einkürzen, damit
sie nicht über die Grabumrandung hinaus bzw.
nicht zu hoch hinauf wachsen.

Falls Sie ihre Grabstätte verkleinern bzw. um-
gestalten wollen, bittet die Friedhofsverwaltung,
sich vor der Umsetzung mit Herrn Wilfinger
unter 0676 87426222 bzw. der Pfarrkanzlei in
Verbindung zu setzen, um die Vorgaben zu be-
sprechen, damit es zu keinen Unstimmigkeiten
kommt.

Die Friedhofsverwaltung bedankt sich bei all
jenen, die ihre Grabstätten bereits der aktuellen
Friedhofsordnung entsprechend verkleinert haben
und die Platten und den Kies außerhalb der Grab-
stätten entfernt haben. Es wurde damit ein großer
Beitrag zur Erleichterung der Pflege des Fried-
hofes geleistet. Danke!

Die Friedhofsverwaltung



DREIKÖNIGSAKTION

Anja Petermichl, Hanna Heuberger, Anna Lisa
Retter, Loisa Werner sind auch vorbildlich stern-
singen gegangen. Herzlichen Dank dafür!

VEREIN CHIARA

Der Verein „CHIARA“ ladet heuer wieder ein zur
Gründonnerstagsfeier beim Bärenalkreuz.

Gründonnerstag, 14.4.2022, 14:00 Uhr

Lisbeth Fiedler

EMMAUSGANG

Herzliche Einladung zum Emmausgang mit
Morgenlob vor der Kernkapelle
Sonnenaufgang: 6:04 Uhr

Ostermontag, 18.4.2022

Abmarsch bei der Friedensgrotte in St. Ruprecht
um 4:45 Uhr

Info: Lisbeth Fiedler, 0664/4660 598

Lisbeth Fiedler

WITZE DES PFARRERS



Der Professor entrüstet: „Was sehe ich da?
Anstatt sich auf das Examen vorzubereiten,
gehen Sie mit meiner Tochter spazieren!“ -
„Aber Herr Professor, Sie hatten mir doch
selbst empfohlen, mich intensiv mit Ihren Werken
zu beschäftigen!“

Ein sehr intelligenter Herr hat einmal gesagt: „Ich
kann Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch,
Chinesisch - Essen.“

„Heinz, hast du eigentlich schon Urlaubspläne ge-
macht?“ - „Nein, das brauche ich nicht. Meine Frau
bestimmt, wohin wir fahren, mein Chef bestimmt,
wann wir fahren und meine Bank, wie lange wir
fahren!“

Bild links oben: BÜCHEREI ST. RUPRECHT
Bild rechts oben: MARGIT GLÖSSL
Bild rechts unten: GERHARD STEINWENDER
Grafiken: PIXABAY.COM



BEGRÄBNISSE

Maria Loder Taucher, 89, Breitegg-Süd
Gottfrieda Bauernhofer, 87, Dörfel
Ludmilla Wiener, 101, Arndorf
Maria Sauer, 87, Pichl
Cäcilia Müller, 87, Wollsdorf
Oswald Hasenhütl, 71, Wolfgruben
Johann Karl Schrank, 92, Prebuch
Viktoria Ortler, 81, Oberdorf

*Gott schenke ihnen die Freude
und den Frieden der Auferstehung!*



SPENDEN

Spendenmöglichkeiten

Pfarrkirche, Filiationkirche Breitegg, Mariensäule,
Nepomuksäule, Friedensgrotte, Orgel, Kreuzweg

Bestattleute + Otto Tanzer

€ 406,00 Filiationkirche Breitegg

Bestattleute + Maria Loder - Taucher

€ 1070,00 Filiationkirche Breitegg

Bestattleute + Cäcilia Müller

€ 400,00 Filiationkirche Breitegg

Vergelt 's Gott!

NOTFALLTELEFON

0676 8742 6106

Wenn Sie eine Krankensalbung wünschen und in
unserer Pfarre niemand erreichbar ist, gelangen
Sie über diese Nummer zu einem Priester aus der
Umgebung.

GOTTESDIENSTE

Samstag (Sommerzeit)

19:00 Uhr

Sonn- und Feiertag

8:00 und 9:30 Uhr

Wochentag

siehe Schaukasten

PFARRKANZLEI

Ansprechpersonen

Pfarrer Johann Wallner

Pfarrsekretärin Sabine Sallegger

Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag, 8:30 - 11:30 Uhr

Telefon

03178 2333

Fax

03178 2333 44

Mail

st-ruprecht-raab@graz-seckau.at

IMPRESSUM

Ausgabe

60. Jahrgang, Nr. 3, April - Mai 2022,
2900 Stück

Herausgeber, Medieninhaber

Röm.-kath. Pfarramt St. Ruprecht an der Raab
8181 Obere Hauptstraße 38

Redaktion

Pfarrblatt-Team

Hauptverantwortung

Pfarrer Johann Wallner

Lieferservice

Österreichische Post AG

Hersteller

Universitätsdruckerei Klampfer GmbH

Bilder Titelseite und Mittelseite

Gerhard Steinwender

Texte

Pfarrblatt-Team (falls keine Quellenangabe)

Grafiken

freepik.com (falls keine Quellenangabe)

Redaktionsschluss

26.4.2022

Anregungen und Beiträge

pfarrblatt@mailbox.org oder Pfarrkanzlei



TERMINE

APRIL 2022

Fr	1	7:30 Kreuzweg nach Breitegg 8:45 Hl. Messe in Breitegg
Sa	2	18:00 Anbetung 19:00 Hl. Messe
So	3	8:00 Hl. Messe 8:45 Kreuzweg in der Pfarrkirche 9:00 Kleinkinderwortgottesdienst 9:30 Hl. Messe
Do	7	18:00 Anbetung
Fr	8	7:30 Kreuzweg nach Breitegg 8:45 Hl. Messe in Breitegg
Sa	9	11:30 Tauffeier 19:00 Hl. Messe, 2. Sammlung: Hl. Grab
		Palmsonntag
So	10	8:00 Hl. Messe, Marktkapelle, 2. Sammlung: Hl. Grab 9:00 Palmweihe am Hauptplatz, Marktkapelle 9:30 Hl. Messe, Mädlsundmehr, 2. Sammlung: Hl. Grab 11:00 Tauffeier
Mi	13	17:00 Chrisammesse im Grazer Dom
		Gründonnerstag
Do	14	19:00 Hl. Messe mit Abendmahlfeier, Ölbergandacht
		Karfreitag
Fr	15	19:00 Karfreitagsliturgie mit Wortgottes- dienst, Andacht „Sieben Worte Jesu“
		Karsamstag
Sa	16	7:00 Feuersegnung 19:00 Osternachtsfeier mit Hl. Messe
		Ostersonntag
So	17	8:00 Hl. Messe, Marktkapelle 9:00 Osterprozession mit Martkapelle 9:45 Hl. Messe
		Ostermontag
Mo	18	8:00 Hl. Messe 9:30 Hl. Messe
Do	21	9:30 Zwergertreff im Pfarrhof 18:00 Anbetung
Sa	23	15:00 Firmabschluss im Pfarrhof 19:00 Hl. Messe, 2. Sammlung: Weltgebetstag
So	24	8:00 Hl. Messe, 2. Sammlung: Weltgebetstag 9:30 Hl. Messe mit Taufgedenkfeier, PGR- Team, 2. Sammlung: Weltgebetstag 11:00 Tauffeier

Mo	25	7:30 Markus-Prozession nach Breitegg 8:45 Hl. Messe in Breitegg
Do	28	18:00 Anbetung
Sa	30	11:00 Hl. Messe mit Firmspendung 16:00 Hl. Messe mit Firmspendung 19:00 Hl. Messe

MAI 2022

So	1	8:00 Hl. Messe 9:00 Kleinkinderwortgottesdienst 9:30 Hl. Messe
Do	5	9:30 Zwergertreff im Pfarrhof 18:00 Anbetung
Fr	6	18:00 Anbetung
Sa	7	12:00 Tauffeier in Breitegg 18:00 Anbetung 19:00 Hl. Messe, 2. Sammlung: Familien- hilfe, Friedhofsprozession
		Muttertag, Floriani-Sonntag
So	8	8:00 Hl. Messe, mit FF und Marktkapelle, 2. Sammlung: Familienhilfe 9:30 Hl. Messe, 2. Sammlung: Familienhilfe
Do	12	18:00 Anbetung
Sa	14	9:00 Erstkommunion VS Mitterdorf 11:00 Erstkommunion VS Prebuch 19:00 Hl. Messe
So	15	8:00 Hl. Messe 9:00 Erstkommunion der VS St. Ruprecht 11:00 Erstkommunion der VS Rollsdorf und VS St. Ruprecht
Do	19	9:30 Zwergertreff im Pfarrhof 18:00 Anbetung
Sa	21	11:30 Tauffeier 19:00 Hl. Messe
So	22	8:00 Hl. Messe 9:30 Familienmesse, Mädlsundmehr 11:00 Tauffeier
Mo	23	7:30 Prozession nach Breitegg, 1. Bitttag 8:45 Hl. Messe in Breitegg
Di	24	19:00 Hl. Messe, 2. Bitttag, Prozession
Mi	25	19:00 Hl. Messe, 3. Bitttag, Prozession
		Christi Himmelfahrt
Do	26	8:00 Hl. Messe 9:30 Hl. Messe
Sa	28	11:30 Tauffeier 19:00 Hl. Messe
So	29	8:00 Hl. Messe 9:30 Hl. Messe 11:00 Tauffeier

Da wir verpflichtet sind, uns an die gesetzlichen Maßnahmen zu halten, bitten wir um Verständnis, falls es wegen Covid-19 zu Terminveränderungen oder Terminabsagen kommen sollte.